

# Geschenk in letzter Minute : Der Russi und die Eugsters

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-510710>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dann wird ein Wohnungswechsel vollzogen – und schließlich ändert sich auch der Zivilstand. Der ominöse Zettel hängt im kleinen Kasten der Gemeinderatskanzlei, die letzten Zweifler haben sich zu bekehren, denn amtliche Papiere sagen doch wohl immer die Wahrheit.

Bei den einen rollt dieses Prozedere gradlinig, unkompliziert ab – andere schlagen, aufgeschreckten Hasen gleich, Haken.

Spätestens jedoch in jenem Augenblick, da der Mesmer die Kirchenglocken zum Schwingen bringt, verlieren die Wege, die zum Altar führen, ihre topographische Bedeutung.

*Geschenke in letzter Minute:*

## Der Russi und die Eugsters

Falls Sie noch nicht wissen und doch eigentlich wissen sollten, die perfiden Kleinigkeiten, man möchte gern etwas schenken und hat so gar keine Ahnung; vielleicht kann ich Ihnen helfen mit zwei Tips.

Da wäre zuerst ein Buch zu nennen. Auf dem Deckel strahlt ein sympathischer junger Mann rechts am Betrachter vorbei. Der Mann ist Weltmeister, heißt Bernhard Russi und pflegt Höhenflüge zu machen, wenn er in die Tiefe saust. Karl Erb, der versierte und informierte Kenner der internationalen Ski-Szene, hat ihn portraitiert.

Sportler-Biographien werden oft rasch und oberflächlich geschrieben. Die Schnellebigkeit einer

Ich möchte Euch, Monica und Paul, hier ganz einfach Glück wünschen. Wir kennen uns zu lange und zu gut, als daß große Worte nötig wären. Gemeinsames Glück – und gemeinsamen Erfolg weiterhin im Sattel. Ihr wollt, wie Ihr schreibt, «die Hindernisse künftig gemeinsam überwinden». Im Parcours dürfte das kaum möglich sein, die gültigen Reglemente wissen das zu verhindern. Aber ansonsten? Wobei ich Euch ausdrücklich nicht ein einziges Hindernis außerhalb der Springplätze wünsche. Uns allen genügt's, wenn Ihr die anderen Sprünge so geschickt meistert wie bis anhin. In diesem Sinne – von Herzen Hals und Bein! Euer Max Rüeger

Karriere erfordert flinke Reaktion, die Gefahr des Vergessenwerdens macht dem Verleger Beine.

Erb aber nahm sich Zeit. Er begnügte sich nicht mit aneinandergefügt Daten, mit blutarmem Skizzieren «der wichtigsten Stationen». Sein Buch erzählt eine Geschichte, die Geschichte des Andermatt Buben, der schließlich auszog, um die Pisten zu erobern. Das liest sich spannend, da ist Liebenswürdig-Anekdotisches vermischt mit profund-sachlicher Background-Schilderung, man lernt Russi genauso kennen wie die (Sport)-Welt, in der er lebt. Man braucht kein Fanatiker zu sein, um an diesem Buch Freude zu haben. Und Bernhard Russi weiß sehr genau, weshalb er auf dem Einband-Photo lacht. (Erschienen im Habegger-Verlag, Deringingen.)

Mit der ihnen eigenen Präzision belieferten die Gebrüder Eugster, Helvetiens populärstes Gesangstrio, den Weihnachtsmarkt rechtzeitig mit einer neuen Langspielplatte. Sie wagten da sehr viel – sie wichen ab von der bisher bewährten Linie – sie präsentieren, ohne kabarettistischen Frohsinn, Schweizer Volkslieder. A capella zum Teil, da und dort sehr geschmackvoll und sparsam instrumental unterlegt, beweisen die Eugsters einmal mehr, daß sie weit mehr können, als manche Neider ihnen zugestehen möchten. Für die Orchesterbegleitung haben sie ad-hoc-Ensembles aus den besten Leuten zusammengestellt: Luise Schlatter, Renato Bui, Pierre Cavalli, Jakob Alder am Hackbrett und andere – Bruno Spörri hat instrumentiert – und das Resultat ist ein ungetrübtes Hör-Vergnügen. Frei von allem Folklore-Mief – und doch ohne modernistische Schnörkel – so sollen heute Lieder von gestern gesungen und gespielt werden.

Die Plattenummer: Tell TLP 5513.



Max Rüeger: Verse zur Zeit

## Herr B. will Bundesrat werden

Er weiß,  
das wird noch viele Jahre dauern.  
Aber er hat sich  
seine Chancen sehr genau ausgerechnet.  
Wenn zum Beispiel  
der D. in vier Jahren  
als Kantonsrat nicht mehr,  
hingegen der F. für eine Amtsdauer  
anstelle von Z.,  
der seinerseits wieder  
K. ablöst, weil ja  
R. als Aarthurer  
kaum in Frage kommen wird  
und obendrein seit  
der Ueberfremdungsinitiative  
viele Feinde hat,  
wenn dann G. ihm  
seinen Platz überläßt  
und er H. nachziehen kann,  
damit auch der rechte Flügel  
sich nicht übergangen fühlt,  
so daß A., sein schärfster Rivale,  
eigentlich ganz automatisch  
ausmanövriert ist, weil  
in dieser Situation  
B. sich von C. kein X für ein U vormachen läßt  
und ihn rechtzeitig ins Gespräch bringt,  
dann sollte eigentlich  
der Kandidatur und damit  
automatisch auch der Wahl  
von Herrn B. in den Bundesrat  
nichts mehr im Wege stehen.

- Schmerzen?
- Grippe?
- Kopfweh?

**Aspro**  
hilft schnell

Neu! jetzt auch Aspro-Brausetabletten,  
empfehlenswert selbst bei empfindlichem Magen.



Pünktchen auf dem i

Zitat

öf